

DEGEVAL-NEWSLETTER 2020/02

INHALT

Vorwort	2
Neues aus der DeGEval	3
Neues institutionelles Mitglied „EBP Schweiz AG“ stellt sich vor	3
Neues Institutionelles Mitglied „Servicestelle Evaluation der Universität Hamburg“ stellt sich vor...3	
Neues institutionelles Mitglied „Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens – BIFIE“ stellt sich vor	4
Ankündigungen und Hinweise	4
Jahrestagung 2020: Beitragseinreichung bis zum 08.03.2020 möglich	4
DEVASYS – Internetseite zur Unterstützung von Gesundheitsprojekten.....	4
Veranstaltungen	4
SynSICRIS – Midterm-Veranstaltung	4
Forschungs- und Praxiskolloquium des Nachwuchsnetzwerks inklusive Frühjahrstagung.....	5
AK Umwelt – Frühjahrstagung zum Thema „Vernetzung innerhalb des Arbeitskreises“	5
AK Evaluation in der Wirtschaft und Berufliche Bildung – Frühjahrstagung zum Thema „Erfolgsmessung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit“	5
Online-Publikationen	6
MEN-D Newsletter 01/2020	6
Forum Qualitative Social Research Vol. 21, No 1 (2020).....	6
Impressum	7

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

offen gesagt fällt es mir mit Blick auf die Nachrichtenlage nicht ganz leicht, das passende Thema für ein Vorwort zu finden. Lässt man das Tagesaktuelle links liegen, wirkt anderes leicht trivial und von geringer Relevanz. Nimmt man dagegen Bezug auf eine zunehmend nervöse Berichterstattung über eine derzeit schwer vorher-sagbare und dynamische Entwicklung, wirkt der Versuch eines Blicks aus Evaluationsperspektive vielleicht unangemessen.

Ich riskiere es dennoch, da mir ein Bericht über Maßnahmen der italienischen Regierung zur Eindämmung der aktuellen Infektionsgefahren als mustergültiges Beispiel für **nicht-intendierte Wirkungen** dient, wie sie uns in Evaluationskontexten auch oft beschäftigen. Die Maßnahme war das Streichen aller Direktflüge aus China, um Infektionsrisiken zu minimieren und zu kontrollieren – eine im ersten Moment nachvollziehbar und konsequent erscheinende Maßnahme. Unterschätzt wurde allerdings scheinbar, dass Reisende sich nicht aufhalten lassen und bei fehlenden Direktflügen den indirekten Weg ans Ziel suchen, z.B. über Zwischenstopps in Europa. Dadurch wurde nicht nur die gewünschte Wirkung, weniger Einreisen von potenziell Infizierten, konterkariert, es gab zusätzlich negative, vermutlich nicht-intendierte Wirkungen, v.a. die fehlende Möglichkeit einer kontrollierten Erfassung und Untersuchung bei der Einreise.

In der Annahme, dass die entsprechende Darstellung, die ich der Süddeutschen Zeitung entnehme, korrekt ist, erinnert mich dieser Fall an einen ganz anderen Fall im Evaluationskontext, mit dem ich mich zuletzt befasst habe. Im Kontext der Diskussion um die standardisierte studentische Lehrevaluation an Hochschulen machte zuletzt eine [Meta-Analyse aus Kanada](#) (Uttl et al., 2017, *Studies in Educational Evaluation*, 54, S. 22ff) von sich reden. Sie berichtet eine fehlende Korrelation zwischen dem, wie Studierende eine Lehrveranstaltung *bewerten*, und dem, was sie in dieser Veranstaltung *lernen* bzw. ihrem Prüfungsergebnis in dieser Lehrveranstaltung. Uttl et al. schließen, dass die studentische Lehrevaluation kein valides Urteil über die Lehrqualität erlaube. Warum mich dieser Fall an die oben erwähnten nicht-intendierten Wirkungen erinnert? Mir scheint, dass auch hier unterschätzt wird, dass Menschen keine passiven Statistinnen und Statisten sind, sondern in der Regel **aktiv auf situative Veränderungen reagieren**.

Oder was denken Sie, wie Studierende reagieren, die in einer Lehrveranstaltung feststellen, dass die Lehre nichts taugt? Ich gehe davon aus, dass die meisten vermehrt **eigene Anstrengungen** unternehmen, um die schlechte Lehre zu kompensieren und dennoch ein gutes Prüfungsergebnis zu erzielen. Ein solcher hypothetischer Zusammenhang wird in der meta-analytischen Betrachtung ebenso unterschätzt, wie die potenzielle Einreise über Drittstaaten bei Unterbindung der Direktreise im obigen Beispiel. Stakeholder sind schließlich **keine homogene Manövrier-masse**, die sich von Maßnahmen, egal ob Einreiseverbot oder schlechte Hochschullehre, passiv determinieren lassen.

Für mich resultiert daraus wieder einmal, dass es nicht nur um nicht-intendierte Wirkungen von Maßnahmen geht, sondern vielmehr um **nicht-intendierte und nicht-antizipierte Wirkungspfade**, für die wir aus Evaluations-sicht immer ein offenes Auge haben sollten, um nicht Fehlschlüsse über die Wirksamkeit und Wirkweise von Maßnahmen zu riskieren. Zu diskutieren, wie diese nicht triviale Forderung umzusetzen ist, braucht mehr Platz als er hier zur Verfügung steht. Ich glaube aber, zwei wichtige Ausgangspunkte können sein: gute **theoretische Vorüberlegungen** mit Expertise aus dem Gegenstandsbereich und **Einbeziehung von Stakeholdern**, v. a. der intendierten Zielgruppen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense
(Vorstandsvorsitzender)



NEUES AUS DER DEGEVAL

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED „EBP SCHWEIZ AG“ STELLT SICH VOR

EBP verfügt über viele thematische Fachexperten – sie haben Evaluationserfahrung, kennen den Evaluationsgegenstand und tragen zu aussagekräftigen Evaluationen bei. Themen sind insbesondere Umwelt, Verkehr, Raumplanung, Gesundheit, Sicherheit, Energie, Ressourcen, Klima und die internationale Entwicklungs- und Wirtschaftszusammenarbeit. EBP trägt auch zur Weiterentwicklung der Evaluationsmethodik bei – ein Fokus liegt auf der Evaluation von Umweltentwicklungen.

Evaluationstypen, die wir anbieten:

- Konzept-, Vollzugs- und Wirkungsevaluationen
- Summative und formative Evaluationen
- Ex post und ex ante Evaluationen sowie Regulierungsfolgenabschätzungen

Wir entwickeln zudem Evaluationskonzepte, dazu gehört die Erarbeitung von Evaluationsfragen, von Wirkungsmodellen oder Evaluationsdesigns sowie die Entwicklung von Indikatorensystemen.

Dank unseren interdisziplinären Projektteams wenden wir bei der Beantwortung der Evaluationsfragen quantitative und qualitative wissenschaftliche Methoden an und sorgen dafür, dass die Methoden aller Fachdisziplinen auf sinnvolle Weise kombiniert werden. In der Regel erfordert dies bei unseren Kernthemen, dass naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Kompetenz verbunden werden. Für internationale Evaluationsprojekte verfügen wir über ein breites, erprobtes Netzwerk an Evaluationsexperten und Fachexperten mit Evaluationserfahrung.

<https://www.ebp.ch/de/thema/wirtschaft-gesellschaft/evaluationen>

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED „SERVICESTELLE EVALUATION DER UNIVERSITÄT HAMBURG“ STELLT SICH VOR

Die Servicestelle Evaluation unterstützt die Entwicklung der Qualität von Studium und Lehre an der Universität Hamburg durch die wissenschaftlich fundierte und nutzenorientierte Gestaltung von Befragungen. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich von der Beratung von Befragungsprojekten im Hinblick auf Zweckmäßigkeit, Planung und Umsetzung von Befragungen über die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Befragungen bis hin zur Auswertung und Berichtlegung.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf:

- Befragung zur Lehrqualität (Lehrveranstaltungsevaluationen) durch standardisierte und nicht-standardisierte Befragungen
- Befragungen entlang des Student-Life-Cycle
- Koordination hochschulübergreifender Befragungen
- Betreuung und Administration der Evaluationssoftware

Dabei orientiert sich die Servicestelle Evaluation an den Standards der DeGEval.

Die Teilnahme an der Frühjahrstagung 2019 des Arbeitskreises Hochschulen mit einem eigenen Beitrag hat verdeutlicht, dass es sich hierbei um eine sehr produktiven und anregenden Austausch unter Kolleg*innen handelt, zu der die Servicestelle Evaluation einen Beitrag leisten will.

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED „BUNDESINSTITUT FÜR BILDUNGSFORSCHUNG, INNOVATION & ENTWICKLUNG DES ÖSTERREICHISCHEN SCHULWESENS – BIFIE“ STELLT SICH VOR

Das Bundesinstitut BIFIE betreibt seit 2008 im Auftrag des österreichischen Bildungsministeriums sowohl großflächige Datenerhebungen zum Bildungsmonitoring als auch Erhebungen und Analysen zur System und Programmevaluation im österreichischen Schulwesen. Dazu gehören die Entwicklungen und Überprüfungen der österreichischen Bildungsstandards, die Durchführung internationaler Vergleichsstudien sowie diverse Evaluationsstudien zu Reformmaßnahmen im Schulwesen bis hin zur Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Schulevaluation.

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

JAHRESTAGUNG 2020: BEITRAGSEINREICHUNG BIS ZUM 08.03.2020 MÖGLICH

Der Call zur 23. Jahrestagung der DeGEval in Linz, Österreich, zum Thema „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“ läuft nur noch 9 Tage.

Noch bis zum 08.03.2020 können Beiträge eingereicht werden.

>> Zum [Call for Proposals](#)

>> [Zu den Informationen zur Beitragseinreichung](#)

>> Zur [Beitragseinreichung](#) (Konferenzverwaltungssystem ConfTool)

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die Geschäftsstelle unter info@degeval.org.

DEVASYS – INTERNETSEITE ZUR UNTERSTÜTZUNG VON GESUNDHEITSPROJEKTEN

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie haben ein Online-Dokumentations- und Evaluationssystem für Gesundheitsprojekte entwickelt. Das neue System soll dabei helfen, Projekte in kurzer Zeit zu planen, strukturieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.

>> [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

SYNSICRIS – MIDTERM-VERANSTALTUNG

Veranstaltungsdatum: 30. – 31.03.2020

Veranstaltungsort: Campus Center der Universität Kassel

Das SynSICIRS Projekt, welches ein Monitoring-Tool und eine Bewertungsinstanz für öffentlich geförderte Projekte entwickelt, lädt zur Midterm-Veranstaltung ein. Diese bietet Raum für intensiven Austausch aus verschiedenen Perspektiven. Eingeladen sind alle Interessierten, besonders aus den Bereichen Forschungsförderung, Agrar-, Ernährungs- und Umwelt- sowie weitere angewandter Forschung, Evaluation, Wissenstransfer, Praxis und Gesellschaft.

>> [Weitere Informationen](#)

>> [Zur Anmeldung](#)

FORSCHUNGS- UND PRAXISKOLLOQUIUM DES NACHWUCHSNETZWERKS INKLUSIVE FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 20.04.2020

Veranstaltungsort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Einreichungsfrist: 08.03.2020

Das Nachwuchsnetzwerk der DeGEval veranstaltet die Frühjahrstagung im Rahmen eines praxisorientierten Workshops mit anschließendem Praxis- und Forschungskolloquium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

>> [Weiteren Informationen](#)

>> [Zum Call for Papers](#) (PDF)

AK UMWELT – FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „VERNETZUNG INNERHALB DES ARBEITSKREISES“

Veranstaltungsdatum: 08.05.2020, 09:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: ifeu-Institut, Heidelberg

Anmeldefrist: 03.04.2020

Die Tagung widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema „Vernetzung innerhalb des Arbeitskreises“. Leitfragen der Frühjahrstagung sind: Welche Umweltfragen (Luft, Wasser, Klima, Biodiversität etc.) behandeln wir in unserer täglichen Arbeit? Inwiefern haben wir dabei mit Evaluation zu tun? Welchen Herausforderungen begegnen wir dabei? Gibt es übertragbare Erkenntnisse oder Empfehlungen, die für andere AK-Mitglieder relevant sein können? Gibt es best-practice-Ansätze? (Wie) wird Nachhaltigkeit bei den Evaluationen erfasst? Bitte melden Sie sich bis zum 3. April bei Dominik Jessing (Email: dominik.jessing@ifeu.de) zur Frühjahrstagung an. Bitte verwenden Sie für die Anmeldung die folgende PDF-Datei.

>> [Anmeldeformular](#) (PDF)

AK EVALUATION IN DER WIRTSCHAFT UND BERUFLICHE BILDUNG – FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „ERFOLGSMESSUNG IN DER INTERNATIONALEN BERUFSBILDUNGSZUSAMMENARBEIT“

Veranstaltungsdatum: 11.05.2020, 09:30 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: DLR Projektträger, Bonn

Anmeldefrist: 31.03.2020

Die Arbeitskreise „Evaluation in der Wirtschaft“ und „Berufliche Bildung“ wollen mit der gemeinsamen Frühjahrstagung die Möglichkeit bieten, sich über die methodischen Voraussetzungen, inhaltlichen Anforderungen und Erfolgsfaktoren bei der Erfolgsmessung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit auszutauschen.

>> [Weiter Informationen und Programm](#) (PDF)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

MEN-D NEWSLETTER 01/2020

Der neue Newsletter des Monitoring- und Evaluierungsnetzwerks wurde veröffentlicht. Thema sind unter anderem die MEN-D Jahrestagung 2020 und aktuelle Praktiken in Monitoring und Evaluation.

>> [Zur Publikation](#) (PDF)

FORUM QUALITATIVE SOCIAL RESEARCH VOL. 21, NO 1 (2020)

Das Forum Qualitative Social Research hat die zweite Ausgabe ihres Magazins zur qualitativen Inhaltsanalyse veröffentlicht.

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 03-246
D-55099 Mainz

Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869

Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868

E-Mail: info@degeval.org

<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)

Dr. Marianne Lück-Filsinger (stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Prof. Dr. Manfred Rolfes

Stefan Schmidt, MoP

Dr. Angela Wroblewski